



ReKulDH II - Resilienzförderndes und kultursensibles Denken und Handeln in der Hilfe für Geflüchtete

Über ReKulDH

Weltweit sind so viele Menschen wie nie zuvor auf der Flucht. Ursachen für die Flucht und Wanderbewegungen aus dem Herkunftsland sind zumeist Kriege, interne Konflikte und Verfolgung. Es ist zu erwarten, dass diese auch zukünftig andauern und Menschen dazu bewegen werden, in einem anderen Land Zuflucht zu finden.

In Europa und vor allem in Deutschland erreichte die Zahl derjenigen, die Aufnahme und Schutz such(t)en 2015 einen bisherigen Höhepunkt. Auch die damit einhergehende Belastung des Hilfe- und Unterstützungssystems sowie derjenigen, die darin tätig sind, geriet und gerät an Grenzen. Es zeigt sich, dass dieses System selbst der Unterstützung bedarf, um langfristig seine Aufgaben wahrnehmen zu können.

Vor diesem Hintergrund startet das Institut SO.CON der Hochschule Niederrhein auf Anregung und mit finanzieller Unterstützung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zum

zweiten Mal die Fortbildung ReKulDH, die sich an ehren- und hauptamtlich in der Flüchtlingshilfe Engagierte wendet. Auf einem systemischen Ansatz basierend soll sie Helfende darin unterstützen eigene Ressourcen und Fähigkeiten, interkulturell zu agieren und zu kommunizieren, in den Blick zu nehmen, um so letztlich auch Resilienz fördernd mit Geflüchteten arbeiten zu können.

Die Ankunftssituation für Geflüchtete ist durch Unsicherheit, Gefühle der Ohnmacht und des Ausgeliefert-Seins, der Unkenntnis der Strukturen, der Verfahren und der Sprache im Aufnahmeland und schließlich in vielen Fällen durch posttraumatische Störungen gekennzeichnet. Geflüchtete und Helfende müssen in diesen Belastungssituationen die (Widerstands-)kraft aufbringen, das Mögliche zu tun, ohne sich entmutigen zu lassen und zu resignieren.

Projektlaufzeit

Laufzeit der zweiten Fortbildungsreihe im Zeitraum September bis November 2017.

Projektförderung



Das Projekt wird gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit.

Transferprodukte

Im Rahmen des Projektes ist das Fortbildungsmanual ReKulDH entstanden. Es ist als PDF-Datei online zu finden unter: https://www.hs-niederrhein.de/fileadmin/dateien/Institute_und_Kompetenzzentren/SO.CON/Fortbildungsmanual.pdf